Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Gebäude sich steigern, müssen auch die Mietzinse in die Höhe gehen und der Mieter muß den Zins wieder auf die von ihm zu verkaufenden Waren schlagen.

Mit der Verkürzung der Arbeitszeit tritt aber auch die Notwendigkeit ein, größere Quantitäten Arbeiter zur Stelle zu schaffen, wodurch in Zeiten von Arbeitsmangel die Zahl der Arbeitslosen vergrößert wird. Die Verkürzung der Arbeitszeit ist ein Mittel zur Erhöhung des Stundenlohnes auf übertriebene Höhe, um, wenn derselbe erreicht wäre, wieder auf zehnstündige Arbeit zurück zu greifen. Uebrigens ist unserer gesamten Bevölkerung diese Arbeit mit der Uhr in der Hand, bei der es gar oft mit der wirklichen Leistung sehr wenig weit her ist, bald entleidet. Sie verlangt für den Lohn wirkliche Arbeit und nicht nur bloßes Absitzen der Arbeitszeit.

Nachdem wir die Berechtigung und die Folgen der Reduktion der Arbeitszeit beleuchtet, kehren wir zurück zu den Urhebern dieser Bewegung. Es ist konstatiert, daß ein Großteil der Arbeiter mit der Reduktion der Arbeitszeit nicht einverstanden ist, das Postulat ist also nichts anderes als eine Machtfrage der Arbeiterführer, welcher seitens der Meister mit aller Energie entgegengetreten werden muß. Lassen sie sich heute eine halbe Stunde entreißen, so kommt das nächste Jahr die andere halbe Stunde daran u. s. w. Aber nicht nur die Meisterschaft, die ganze Bevölkerung und die Behörden haben die Pflicht, gegenüber diesem unverantwortlichen Gebahren einiger bezahlter Agitatoren, welche aus bloßer persönlicher Liebhaberei hunderte von Arbeitern ins Unglück führen und wirtschaftliche Krisen in weite Bevölkerungsschichten hineintragen, Stellung zu nehmen. Gerade in Zürich, wo doch von denselben Führern über Wohnungsnot geklagt wird und die Stadt zum Bauen von Wohnhäusern gedrängt werden will, wird durch die Unsicherheit der Lage mancher Private von seiner Baulust abgebracht und dadurch allen Kreisen der Verdienst geschmälert.

Nach Aeußerungen von kompetenter Seite von Zürich scheint die oberste Stadtbehörde allerdings gewillt zu sein, wenn seitens der Arbeiterführer die Sache wieder auf die Spitze getrieben werden sollte, diesmal keine Rücksichten zu tragen gegenüber einer Partei, die sich offenkundig auf ungesetzlichen Boden begeben hat. Um so überraschender mußte die im „Volksrecht" erfolgte Veröffentlichung eines Stadtratsbeschlusses betreff. das Verfahren für städtische Arbeiten und Lieferungen im Streikfall wirken, demzufolge einem Unternehmer, wenn er nicht gutwillig auf alle Begehren der Arbeiterschaft eintritt, von der Stadt das Messer an den Hals gesetzt werden kann. Glücklicherweise stützt sich dieser Beschluß auf die Einrichtung eines Einigungsamtes, welches noch gar nicht existiert und unter solchen Auspizien hoffentlich auch nie kommen wird. Wir hätten geglaubt, der engere Stadtrat von Zürich würde für solche Liebhabereien einiger seiner Mitglieder nicht mehr zu haben sein.

Verschiedenes.

Die Gotthardbahn beabsichtigt in Goldau ein eigenes Postgebäude zu errichten, da sie die Postlokalitäten im Bahnhofgebäude für eigene Zwecke verwenden muß. Das Gebäude käme auf den Platz zwischen dem Bahnhof der Arth-Rigi-Bahn und dem Eilgutschuppen zu stehen.

Bauwesen in Basel. Die Regierung hat dem Großen Rat Bauvorlagen unterbreitet, welche die Zufahrtsstraßen zur neuen Rheinbrücke in Kleinbasel

von Grund umzugestalten beabsichtigen. So sollen die Greifengasse, die obere und untere Rheingasse wesentlich verbreitert und bequemer nivelliert werden. Es wird das dem Staat bedeutende Kosten aufbürden, allein da Kleinbasel durch bauliche Sanierungen, welche der Staat finanziell trug, nie stark verwöhnt wurde, wird man jetzt in Kleinbasel sich um so solidarischer fühlen und etwas Rechtes zu erstreben suchen.

Der Lötschberg-Durchstich gesichert. Der leitende Ausschuß des Initiativkomitees für den Berner Alpendurchstich hat sich Montag den 5. ds. nahezu vollständig versammelt und sich einstimmig für das Lötschbergtrace mit einem Tunnel von 13,5 Kilometer und elektrischen Betrieb ausgesprochen, in Uebereinstimmung mit den Anträgen des Herrn Oberingenieur Zollinger. Ebenso hat der Ausschuß das Finanzprogramm durchberaten und genehmigt.

Die Bausumme beträgt mit Inbegriff der Finanzierungskosten im Maximum 88 Millionen. Sie soll sich aber nach Ausarbeitung der Detailofferten wesentlich ermäßigen. Das französisch-schweizerische Unternehmer- und Finanzkonsortium, vertreten durch die Herren Loste & Cie. in Paris, wird vertragsgemäß eine Forfait-Offerte innert zwei Monaten einreichen.

Das große Initiativkomitee wird in zirka 3 Wochen zu einer Sitzung einberufen, und es wird ihm vorher noch ein entsprechender gedruckter Bericht unterbreitet werden.

Der 13½ Kilometer-Tunnel ist der sogenannte Hochtunnel, der im Gasterntale beginnen wird, im Gegensatze zum ebenfalls projektierten Basis-Tunnel, der unterhalb Kandersteg, bei Mitholz hätte beginnen und 21 Kilometer lang werden sollen.

Es ist nun alles so weit vorbereitet, daß die Arbeiten, wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, bereits innert Jahresfrist beginnen können.

Auch die Bahnhof-Frage in Thun wird nun einer raschen Lösung entgegengehen.

Der 5. März 1906 wird für den Kanton Bern von geschichtlicher Bedeutung sein.

Das Albulawerk der Stadt Zürich bildete den Gegenstand erläuternder Vorträge der städtischen Ingenieure Wagner und Peter im Ingenieur- und Architektenverein. Dieser faßte auf den Vorschlag des Hrn. Professor Escher folgende Resolution: „Der Zürcher Ingenieur- und Architektenverein spricht die Ansicht aus, daß die beim Albulawerk zu lösenden Aufgaben durchaus in den Rahmen der heutigen Technik fallen und daß vom technischen Standpunkt aus kein Bedenken gegen das Projekt besteht."

Bauwesen in Kilchberg b. Z. Der altberüchtigte Bendlikonerwein gehört bald nur noch der Sage an; denn an den Halden von Kilchberg b. Z., wo er wächst, wird Stück um Stück der Weinberge zu Villenbauplätzen verwendet, sodaß wohl in zehn Jahren anstatt der langweiligen Rebenreihen dort nur Villen mit parkartigen Gärten zu sehen sein werden, was im Interesse der Landesschönheit sehr zu begrüßen ist. Zurzeit sind dort nicht weniger als zehn Villen im Bau oder durch Visiere markiert. Lage, Verkehrs- und Steuerverhältnisse begünstigen diese Baulust, die auch auf das benachbarte Rüschlikon hinübergreift, wo ähnliche Verhältnisse zu finden sind.

Bauwesen in Spiez. Die Einwohnergemeinde hat mit großem Mehr für die Haltestellen der Thunerseebahn in Einigen und Faulensee und die Erstellung einer neuen Straße Spiez-Hondrich Fr. 32,500 bewilligt.

Hotelbaute in Brunnen. (Wehrihacken-Gant.) Dienstag den 20. März kommt der prachtvolle Hotelplatz am Wehrihacken unter dem „Waldstätterhof" mit dem dazugehörenden Umgelände zur Versteigerung. Alles ist auf dem Platz ersichtlich abgesteckt. Der Wunsch, es möchte ein tüchtiger Untenehmer diesen herrlichen Platz erwerben für eine Hotelbaute ersten Ranges ist in Brunnen und Umgebung allgemein. Der Anschlagspreis für den Bauplatz ist Fr. 70,000.

Schweiz. Eternitwerke A.-G., Niederurnen (Glarus). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 6. März beschlossen, der am 10. April stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre folgende Anträge zu unterbreiten: a) 4½ Prozent Dividende auf alle Aktien erster und zweiter Emission und zwar vom Datum der jeweiligen Einzahlung an gerechnet (Vorjahr 0); d) als Abschreibungen sind nebst den statutarischen und den Verwaltungsratsanträgen an die Generalversammlung zusammen 128,500 Fr. vorgesehen; c) der Reservefonds ist gemäß den Statuten mit 8100 Franken bedacht worden; d) im fernern wurde beschlossen, für eine zu gründende Altersversicherungskasse der Arbeiter der Eternitwerke einen Fonds anzulegen und denselben bereits aus den disponiblen Tantiemen mit 1200 Fr. zu dotieren. Der Geschäftsgang des Unternehmens ist normal.

Münchner Industrie. Die Maschinenbaugesellschaft Reinhard & Steinert in München, die derzeit mit der Errichtung einer großen mechanischen Transportanlage im Gaswerk am Kirchstein für die Zuführung von Kohlen nach den neu zu erbauenden Kammeröfen und für die Abführung der glühenden Koke beschäftigt ist, hat für ihre vielfach schon ausgeführten und bewährten pneumatischen Transportanlagen das amerikanische Patent erhalten.

Zu kaufen gesucht
einen noch guterhaltenen und soliden 908
Benzinmotor
mit elektr. Zündung, von 4 HP.
1 Abricht- und Dickehobelmaschine
von 55 bis 60 cm Breite.
Offerten nimmt entgegen
E. Beutler, mech. Werkstätte
Rüegsau (Bern).

Zu verkaufen:
zirka 100 Stück föhrene
Sägklötze
von ausnahmsweise sauberer und feinjähriger Qualität, sind ab einer Säge zu verkaufen und könnten noch nach Belieben geschnitten werden.
Gefl. Anfragen sub Chiffre E 906 an die Expedition.

Zu verkaufen:
schöne 903
Birnbäume
geschnitten oder rund. Welche Dimensionen würden am besten dienen? Offerten an
Theod. Büchi, Säge
Samstagern.

Zu verkaufen:
wegen Einrichtung elektrischer Kraft ein so gut wie neuer **4 HP**
Petrolmotor.
An Zahlung würde eventuell **Tannen-** oder **Nussbaumholz** genommen. Nähere Auskunft bei 905
Walter Wirz
mech. Schreinerei
Sissach (Baselland).

Benzin-Motor, 4 HP
liegend, mit elektr. Zündung und neuem Kolben, tadellos funktionierend, wegen Vergrösserung **sofort billig zu verkaufen.**
Offerten unter Chiffre S 911 an die Expedition.

Für Wagner!
Infolge Wegzug **zu verkaufen** ein Waggon schönes, geschnittenes
Eschenholz
sowie eine Partie 904
Schlittenkrümme.
Karl Imholz
Nassen (Toggenburg).

Holzpreise. Die Korporationsgemeinde Horw erzielte an ihrer am 26. Februar abgehaltenen Holzsteigerung ganz annehmbare Preise, ein Zeichen, daß die Säger und Holzhändler das schöne Bergholz immer noch zu schätzen wissen.

Schöne Säghölzer galten 40 Fr. pro Kubikmeter. Das Bauholz, welches dieses Jahr in nicht ganz tadelloser Qualität vorhanden war, galt bis zu Fr. 31. 50 pro Kubikmeter. Es sind das außerordentlich schöne Preise, ein Erfolg, der es lohnt, wenn den Waldungen die größte Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Maschinenfabrik Albert Buß & Cie., A.-G., Basel. In Börsenkreisen taxiert man die Dividende dieses Unternehmens für 1905 auf 7 Prozent wie im Vorjahr.

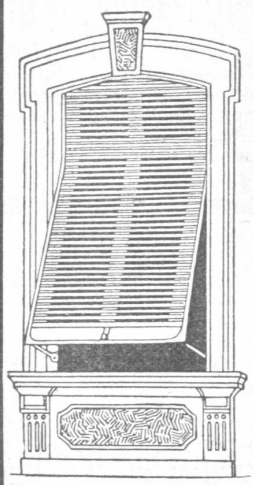
Was seit Jahrtausenden als gut befunden wurde, ist jetzt nichts mehr! (Korr.) „Darmstadt, 24. Febr. Letztes Jahr ist von der Stadt Darmstadt ein Baustatut erlassen worden, nach dem in größeren hervorragenden Straßen die Verwendung unechter Baustoffe aus künstlerischen und baupolizeilichen Gründen verboten wird. Unter diese Baustoffe sollen auch die Back- und Blendsteine gerechnet werden, die für hervortretende Architekturteile nicht mehr verwendet werden dürfen. Dieses Verbot nun erleidet Anfechtung in Fachkreisen. In der „Tonindustrie-Zeitung" wendet sich in längerem Artikel Professor O. Stiehl dagegen und nennt es ein Vorurteil, daß der künstlerische Wert eines Bauwerks in so unmittelbarem Verhältnis zu dem verwendeten Baustoff stehe. Auch gebiete das Streben nach Heimatkunst die so rigorose Bestimmung nicht. „Wäre dem anders, so hätten wir in Deutschland weder einen romanischen, noch einen gotischen, noch einen Renaissancestil zu bewundern." Professor Stiehl hält es für wohl möglich, künstlerisch befriedigende Ziegel herzustellen und er glaubt, daß damit auch die Ziegelindustrie einverstanden wäre."

Diese Notiz (aus der „Frankf. Ztg.") wird das Kopfschütteln nicht blos der Ziegler, sondern auch anderer Leute mit Verstand hervorrufen. Für Witzblätter ist wieder einmal prächtiges Material geboten, vielleicht bringen sie eine Zusammenstellung aller moderner Verbote in dem vielgeschundenen Bauwesen unserer herrlichen Zeit!

Rolladenfabrik Horgen

WILH. BAUMANN.

Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.
Vorzüglich eingerichtet. |5 06



Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
Patent + 30973.

Die Rolljalousien mit Federwalze beanspruchen von allen Verschlüssen am **wenigsten Platz.** Die Handhabung ist sehr **einfach u. praktisch.** Das System wird besonders für **Schulhäuser** u. **Fremden-Hotels** anderen Verschlüssen vorgezogen.

Zugjalousien.

Rollschutzwände. Jalousieladen.

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Vertreter:
Herr **Fritz Lœliger-Jenny, Basel,** Margarethenstrasse No. 99.

Herr **Robert Häusler, Bern,** Beaumont Werdtweg 17. | Herr **Emil Zürcher,** Baumeister, **Heiden.**

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.** Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

1296. Wer liefert Ahornholz, Stamm und Dolder, billig? Offerten an Gebr. Gasser, Bödenfabrikanten, Bowil (Emmental).

1297. Wer liefert Glasstangen für Serviettenständer?

1298. Ersuche um Offerten für Kugellager, 30 mm Bohrung. J. Willy Vater, Chur.

1299. Wer verkauft Laubsägeholz engros und zu welchen Preisen? Offerten direkt an M. Martin in Pieterlen.

1300. Wer ist Abgeber eines billigen, einfachen Nivellierinstrumentes mit Latte, sowie einer Kreuzscheibe mit Boussole, Jalons und Winkelspiegel? Gefl. Offerten unter Chiffre N 1300 an die Expedition.

1301. Welche Säge liefert einen Waggon Buchenstollen, 78 cm lang, 6 × 6 und 7 × 7 cm kantig geschnitten, passend für gedrehte Tischfüße? Offerten unter Chiffre B 1301 an die Exp.

1302. Wer liefert Bettladenrahmen Louis XV. in Buchen- und Nußbaumholz? Offerten mit Preisangaben an Aug. Meyer, Eisenwarenhandlung, Liestal.

1303. Wer ist Lieferant von neuen Säcken für Zement und hydr. Kalk? Offerten an Moser & Müller, Zementgeschäft, in Rheinau.

1304. Wer hätte einen älteren, gut erhaltenen Motor von 1—2 PS billig abzugeben, gleichviel ob Kraftgas, Petrol oder Benzin, event. wer liefert neue? Offerten unter Chiffre K 1304 befördert die Expedition.

1305. Welche Holzhandlung liefert sofort 1 Waggon rohe Buchenfriese? Offerten unter Chiffre L 1305 an die Expedition.

1306. Wer hätte verschiedene ältere, aber noch gut erhaltene Schlosser- und Schmiedewerkzeuge billig abzugeben? Offerten unter Chiffre N 1306 befördert die Expedition.

1307. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut konstruierte Turbine für 12 m Gefälle und 50—80 Sekundenliter Wasser samt 50—70 m Gußröhren zu verkaufen? Offerten unter Chiffre B 1307 befördert die Expedition.

1308. Wer liefert trockenes Sägmehl aus gut gedörrtem Hartholz? Offerten unter Chiffre Z 1308 an die Expedition.

1309 a. Wer hat eine Abbiegmaschine oder Universal-Abbieg-, Rund- oder Wulstmaschine abzugeben? **b.** Wer hat eine Eisentreppe für zirka 170 cm Steigung, 50—60 cm breit, abzugeben? **c.** Wer hat eine ganz kleine Dynamomaschine zu verkaufen? Offerten an Ferdinand Birchler, Einsiedeln.

1310. Wer liefert als Spezialität Grabornamente? Offerten an Markwalder & Ganz, St. Gallen.

1311. Wer hat einen gut erhaltenen Supportfix für Holzdrehbank zu verkaufen? Offerten unter Chiffre St 1311 an die Expedition.

1312. Wer hat eine gebrauchte Leitspindeldrehbank, 500 bis 800 mm zwischen den Spitzen, billig zu verkaufen? Offerten unter Chiffre L 1312 an die Expedition.

1313. Wer liefert Eisenwerke für Obstmühlen mit Vorschneider, Rechen oder Hobel, und kleinere Steinwalzen zu annehmbarem Preis? Offerten an Kaspar Sager, Obstpressenbauer, Buttisholz (Luzern).

1314. Wer liefert Bauholz, nach Liste geschnitten, franko Station Frutigen, Berneroberland, geliefert? Offerten unter R 1314 an die Expedition.

1315. Wer liefert Nietmaschinen für Röhrenfabrikation?

1316. Wer liefert schmiedeiserne schwarze Gasrohr-Verbindungsstücke? Offerten an die Expedition unter Chiffre Z 1315.

1317. Hätte vielleicht jemand zirka 40—50 m Wasserleitungsröhren von zirka 30 cm Weite, event. etwas mehr, billig abzugeben und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre A 1317 an die Expedition.

1318. Erbitte Adressen von leistungsfähigen Firmen für Lieferung von Utensilien für elektrische Beleuchtung und deren Anlagen. Offerten unter Chiffre K 1318 an die Expedition.

1319. Wer hätte eine gebrauchte Glaswand zu verkaufen, zirka 7 m breit, event. auch schmäler?

1320. Wer erstellt als Spezialität Perrondächer in Eisen-